

**Women*
only**



WOMEN* IN MUSIC HANNOVER KONFERENZ III

PERSPEKTIVE / ZUKUNFT / AUSBLICK

Freitag, 15. Oktober 2021 • MusikZentrum Hannover gGmbH
Emil-Meyer-Straße 26 • 30165 Hannover

**Teilnahme nur mit tagesaktuellem negativem
Testergebnis oder Impf-/ Genesungsnachweis**

DIE KONFERENZEN

women* in music hannover ist eine Initiative vom MusikZentrum hannover und der Koordinierungsstelle UNESCO City of Music im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover, welche zusammen mit Frauen* aus der Musikbranche und Musikerinnen* aus Hannover ins Leben gerufen wurde um FLINTA* aus dem weiten Feld der Musik in Hannover und der Region eine Plattform zu bieten und mehr Sichtbarkeit zu verschaffen.

FLINTA* = steht für Frauen, Lesben, intersexuelle- und nicht-binäre Personen, trans und asexuelle Personen,

* nicht explizit erwähnte Personen, die sich nicht in einer der genannten sexuellen Orientierungen oder Geschlechteridentitäten einordnen und (mit) gemeint sind.

„Als UNESCO City of Music hat sich die Stadt zur Stärkung der eigenen Musik-und Kreativ-Szene, aber vor allem auch zur internationalen Kooperation innerhalb des UNESCO Creative Cities Netzwerkes verpflichtet. Die Koordinierungsstelle UCOM Hannover ist aktiver und federführender Teil der Arbeitsgruppe „Gender* Equality“ (SDG 5) innerhalb des Cities of Music Netzwerkes. Denn die UN-Nachhaltigkeitsziele/Sustainable Development Goals (SDGs) bilden die Grundlag der Arbeit im UCCN Netzwerk. Mit wim* und den damit verbundenen Projekten wurde in Hannover ein hervorragendes best-practise Beispiel zur Stärkung von Frauen* in der Kultur geschaffen.“

Alice Moser, Koordinatorin UNESCO City of Music Hannover, Kulturbüro Hannover



Im Rahmen der women* in music hannover Initiative werden dieses Jahr drei Konferenztage organisiert.

Jeder Konferenztage wird als safe space organisiert (women* only) und beinhaltet eine Keynote, ein Panel, verschiedene Workshops sowie ein Konzert am Abend (all genders welcome).

Konferenztage 2021:

Freitag, 25. Juni 2021 – MusikZentrum Hannover
Freitag, 03. September 2021 – MusikZentrum Hannover
Freitag, 15. Oktober 2021 – MusikZentrum Hannover

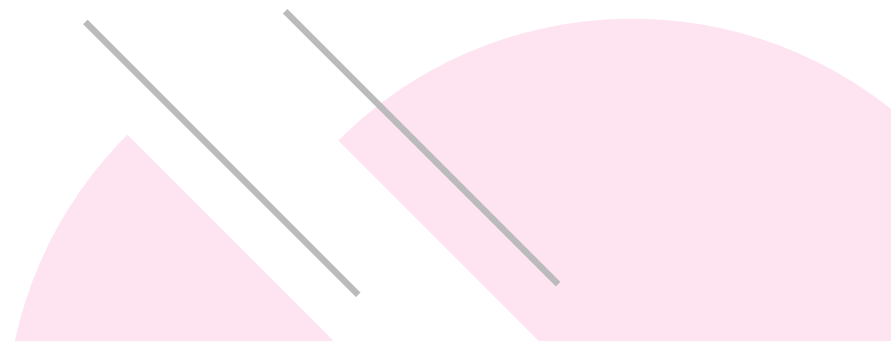
„Das MusikZentrum ist eines der wichtigsten Anlaufstellen für Musikförderung in Hannover. Daher freuen wir uns, dass wir mit dem women* in music Netzwerk eine weitere Möglichkeit der Unterstützung von Musikerinnen* geschaffen haben. Wim* hannover ist gegründet worden, um Frauen* aus dem vielfältigen Bereich der Musik- und Kreativ-Szene Hannovers miteinander in Kontakt zu bringen und ihnen perspektivisch mehr Sichtbarkeit zu verschaffen. Mit dem Konferenz-Format wurde ein weiterer Baustein ins Leben gerufen, das Thema Gender* Equality auf professioneller Ebene zu erläutern und Frauen* darin zu unterstützen, dass dieses wichtige Thema weiter verankert wird.“

Sabine Busmann, Geschäftsführerin MusikZentrum Hannover gGmbH



- 13:00** Get In
- 13:15** Begrüßung
- 13:20** Programm + Rückblick Konferenztage 1&2
- 13:25** Das women* in music Team stellt sich vor
- 13:30** Vernetzungsformat
- 14:20** **Keynote**
JASMIN **ARBABIAN-VOGEL**
Gender Studies, Ausblick für FLINTA* in der Musikbranche,
Welche Schritte sind wichtig?
- 14:50** Moving Minds
CHIARA **RAIMONDI & JOULES FUCHS**
- 15:00** **Panel**
Perspektive/Zukunft
Ein Blick nach vorne: Wie kann es weitergehen?
And what about Keychange...
FRANZISKA **STÜNKEL**, FRIEDERIKE **ANKELE**,
VERA **LÜDECK**, JASMIN **ARBABIAN-VOGEL**,
MAREN **BAGGE**

- 16:00** Kaffeepause
- 16:30** **Workshops**
- 18:45** Schlusswort
- 19:00** Pause mit Abendessen
- 20:00** **Konzert - all genders welcome**
ESIN **SAVAŞ**, ANNA **KRIENDLHOFFER**,
INA **NIEMERG**, NATALIE **PALSA**
OXANA **VOYTENKO**, JANA **DE TROYER**,
MARGARITA-LUISE **MAPOSSE**



MODERATION



Nach ihrem Studium der Kulturwissenschaften in Hildesheim unterstützte **Stine Nehrmann** zunächst als Assistentin die Projekt- und Netzwerkarbeit im Landesmusikrat Niedersachsen. Seit 2010 ist sie Bildungsreferentin mit den Schwerpunkten Jazz und Neue Musik. Ihre musikalische Ausbildung begann Stine im Grundschulalter zunächst in der Klassik. Doch schon bald zog es sie zum

Jazz. Diese Leidenschaft bringt sie in ihre vielseitige Arbeit beim LMR ein und bleibt dabei stets offen für Neues. Ihr Engagement in den Projekten wie z.B. der JazzSummit Niedersachsen und das Jazzmeeting Niedersachsen zeigen, was Stine in ihrer Arbeit wichtig ist: Dialog, aktuelle Themen, Innovation und Zusammenarbeit mit Partner*innen der Jazzszene und darüber hinaus.

Die Erfahrungen ihrer Auslands-aufenthalte in den USA und Irland unterstützen sie in ihrem Engagement, die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Ländern und der internationalen Musikszene weiterzuentwickeln.

KEYNOTE



14:20-14:50 UHR - GENDER STUDIES, AUSBLICK FÜR FLINTA*
IN DER MUSIKBRANCHE, WELCHE SCHRITTE SIND WICHTIG?



Jasmin Arbabian-Vogel

Wir schreiben das Jahr 2021. Schaut man in die Lineups großer Festivals, in die Produktionslisten von Filmen und in die Führungsetagen von Unternehmen, wird ein gemeinsamer „roter Faden“ sichtbar: Sie alle eint ein Mangel an Frauen. Was passieren kann, wenn die weibliche Perspektive, die Beteiligung von Frauen fehlt,

konnten wir gerade in der Pandemie erleben: Frauen waren die ersten, deren Jobs wegfielen, sie waren die ersten, die ins Homeoffice geschickt wurden und die, auf deren Schultern neben Job und Haushalt auch das Homeschooling lastete. Die Gremien, die politische Entscheidung treffen, sind nach wie vor männlich besetzt, sie fällen daher Entscheidungen, die ihre Interessen berücksichtigt und nicht die der Frauen, Kinder oder Eltern. Wie können wir das ändern? Lässt es sich überhaupt ändern in einer Gesellschaft, deren politische Mehrheit männlich ist und deren Zusammensetzung dominiert wird von über 45-Jährigen? Die klare Antwort lautet: Ja. Es lässt sich ändern. Und über das „wie“ soll es in dieser Keynote gehen.



Franziska Stünkel ist Regisseurin, Drehbuchautorin und Fotokünstlerin. Ihre Filme liefen in 19 Ländern auf über 150 internationalen Filmfestivals und wurden mehrfach ausgezeichnet.

Aktuell läuft ihr Kinospielefilm NAHSCHUSS mit Lars Eidinger, Devid Striesow und Luise Hoyer in den Hauptrollen in den Kinos. Mit

Nahschuss gelingt Franziska Stünkel ein eindringlicher Film über die Todesstrafe in der DDR. Bei der Welturaufführung von NAHSCHUSS beim Int. Filmfest München 2021 wurde Franziska Stünkel zweifach ausgezeichnet. Zu ihren Filmen zählen auch der Kinospielefilm VINETA mit Peter Lohmeyer, Susanne Wolff und Ulrich Matthes, sowie der 15-stündige Dokumentarfilm DER TAG DER NORDDEUTSCHEN, für den sie als Regisseurin mit einem 400-köpfigen Team zusammenarbeitete.

Für ihre vielbeachtete Serie COEXIST fotografiert Franziska Stünkel seit zehn Jahren weltweit. Ihre Fotografien sind in Museen und Galerien zu sehen. Unter den Auszeichnungen für ihre fotografischen Arbeiten sind der ‚Berlin Hyp Kunstpreis‘ und der ‚Audi Art Award‘. Ihr Bildband COEXIST (Kehrer Verlag) ist im Buchhandel erschienen.

Franziska Stünkel ist Mitglied bei Pro Quote Film, eine Bewegung für eine gendergerechte, diverse Filmbranche. Sie ist Kuratoriumsmitglied der Hannah-Arendt-Tage und Kuratorin des Spreewälder Literaturstipendiums. Franziska Stünkel engagiert sich für geflüchtete Menschen.

Nach einer Ausbildung zu Buchhändlerin

studierte **Friederike Ankele**

Kulturwissenschaften in Frankfurt/Oder und Kulturmanagement am Institut für Kultur- und Medienmanagement Hamburg. Von 2010 bis 2016 wirkte sie als organisatorische Leiterin des Morgenland Festival Osnabrück.

Zuletzt war sie als stellvertretende Leiterin der Musikakademie Schloss Weikersheim und Referentin Internationales bei Jeunesses Musicales Deutschland tätig und leitet seit 2018 Musikland Niedersachsen, eine Serviceeinrichtung für professionelle Musikakteure.

Das Musikland Niedersachsen hat zur Aufgabe, die heterogene Musikwelt Niedersachsens zu vernetzen und fachliche Impulse zu setzen. Das Ziel ist es, die professionellen Musikakteure in Niedersachsen miteinander zu vernetzen, ihren Facetten zu unterstützen und sichtbar zu machen.





Vera Lüdeck schloss ihr Studium der Politologie, Sozialpsychologie und Medienwissenschaften 1997 mit der Magisterarbeit „Rockmusik und weibliche Identität“ ab. Seit 1993 arbeitete sie für die LAG Rock in Niedersachsen als Projektleiterin für diverse Projekte mit dem Schwerpunkt Mädchen- und Frauenförderung. Von

Anfang an betreute sie das Frauenmusikmobil und später die Niedersächsischen Frauenmusiktage. Seit 1997 ist sie Mitglied im Aufsichtsrat des MusikZentrums Hannover und seit 2017 sitzt sie im Präsidium des Landesmusikrates Niedersachsen. Vera Lüdeck ist seit Januar 2014 Geschäftsführerin der LAG Rock in Niedersachsen e.V.

Maren Bagge ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Forschungszentrum Musik und Gender der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, wo sie im Jahr 2020 ihre Promotion über einen Notenbestand zu englischen Songs von Komponistinnen des 19. Jahrhunderts abschloss. Sie studierte zuvor Mathematik, Musik und Musikwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover sowie an der Carl von Ossietzky Universität



Oldenburg. Als historische Musikwissenschaftlerin beschäftigt sie sich unter anderem mit der Situation von Musikerinnen in der Musikgeschichte. Dabei richtet sie den Blick immer wieder auch in die Gegenwart und Zukunft bzw. sucht umgekehrt in der Vergangenheit nach Erklärungen für gegenwärtige Entwicklungen, um Ideen für die Zukunft zu entwickeln. Sie ist außerdem Mitglied und Initiatorin verschiedener Netzwerke und Arbeitsgruppen im Bereich Musik und Gender, in denen es unter anderem darum geht, Netzwerkstrukturen zu stärken und Wissenschaftlerinnen auf ihren akademischen Karrierewegen gezielt zu unterstützen.

Jasmin Arbabian-Vogel ist eine hannoversche Unternehmerin mit iranischen Wurzeln. Aufgewachsen ist sie im Iran, dem Heimatland ihres Vaters. Die Familie migrierte 1986 nach Hannover, dem Geburtsort ihrer Mutter. Hier studierte sie Politologie und Sozialpsychologie und gründete nach Beendigung des Studiums 1996 den ersten Pflegedienst mit Schwerpunkt auf Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Mittlerweile ist sie Gesellschafterin von insgesamt vier Unternehmen mit über 200 Mitarbeitenden.



WORKSHOP

16:30-18:45 UHR

WORKSHOP 1: PRODUCING



Luise, Produzentin und DJ aus Hannover, legt seit 2014 elektronische Musik mit Vinyl auf. Schon 2012 machte sie erste Berührungen mit der Musikproduktions-Software Ableton Live. Als sie anfangen aufzulegen, merkte sie sehr schnell, dass sie selber eigene Musik erschaffen möchte und fing an ihre eigenen Tracks zu produzieren.

Mittlerweile möchte sie ihr Wissen gerne weitergeben und vor allem Flinta* die Chance bieten in Workshops in einem Safe Space ihre Fähigkeiten zu verbessern, da sie selbst schlechte Erfahrungen mit Diskriminierung in ihrer Vergangenheit machte. Der **Workshop** von Luise wird die Basics von Ableton beinhalten und ist für Anfänger:innen gedacht. Sie wird die Grundfunktionen und den Aufbau von Ableton erklären. Für die Teilnahme sind ein Laptop mit Ableton trial (30 Tage Testversion) nötig.

WORKSHOP 2: SCHLAGFERTIGKEITSTRAINING - DURCHSETZUNGSVERMÖGEN IN DER MÄNNERWELT

Ilka Theurich, Performancekünstlerin, Dozentin für Performancekunst, Mentorin für junge Kreative und Kuratoren, sie kümmert sich als Coach*in um Führungskräfte, entwickelt Leitbilder in Teams und Unternehmen, hilft bei gendersensibler Kommunikation, ist für zahlreiche Organisationen international unterwegs wie unter anderem in Galerien, Museen, Universitäten.

Ilka Theurich benutzt Coaching, um ihre Potenziale aufzudecken, Stagnation zu durchbrechen und setzt Kreativität als Ressource für Ihr Anliegen ein. Ihr Fokus liegt auf Menschen als Individuen, damit Unterschiede in Teams offengelegt und als Chance genutzt werden können.



WORKSHOP

16:30-18:45 UHR

WORKSHOP 3: GESANG



Leonie Jael die typische Bio gibt es bei ihr nicht, deswegen wird hier jetzt auch nichts aus den Fingern gezogen. (Kurz die Fakten: weiblich, Hannoveranerin, fast schon dreißig, braune Locken). Was feststeht: sie liebt das Leben, sie liebt und lebt jede Emotion. Ihre Empathie macht sie zu einer inspirierenden Persönlichkeit. Ihre Musik, ihre Songs das ist ihre Bio! Sie schreibt über die Scheiße

und über das Geile, Fernweh und Heimweh, ToDos und Tadaaas, Kummer und Konfetti, Geister und Glitzer.

WORKSHOP 4: ANTRAGSTELLUNG

Vera Lüdeck

Wir wollen uns in diesem Workshop mit dem Thema Antragstellung auseinandersetzen. Wie gehe ich am besten vor? Was macht einen guten Antrag aus? Was sollte ich alles berücksichtigen? Wo kommt das Geld her? Gemeinsam in einem offenen Austausch beschäftigen wir uns mit diesen und weiteren Fragen. Bringt eure Projektideen mit, damit wir anhand konkreter Beispiele das Thema Antragstellung mit Leben füllen können.



KONZERT MUSIKERINNEN*



ANNA
KRIENDLHOFER



ESIN
SAVAŞ



INA
NIEMERG



JANA
DE TROYER



TINATIN
TSERETELI
Künstlerische
Leitung



MARGARITA-LUISE
MAPOSSE



NATALIE
PALSA



OXANA
VOYTENKO

Die Anmeldung zum Konzert
erfolgt über den Ticketshop:
www.ticketree.de

EURE ANMELDUNG

...sendet ihr via Mail an:

womeninmusic@musikzentrum-hannover.de

Wir benötigen für eine Anmeldung folgende Informationen:

An welchem Workshop möchtest du teilnehmen?

Wie ist dein Vor- und Nachname?

Welche (berufliche) Funktion hast du?/

Zu welcher Institution gehörst du?

(Für Namensschilder)

Teilnahmeinformationen

Teilnahmegebühren

Die Konferenz ist für alle Teilnehmerinnen*

kostenlos.

Anmeldung

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt.

Rücktritt

Falls ihr doch nicht an der Konferenz teilnehmen könnt, bitten wir euch darum uns zeitnah

Bescheid zu geben, damit wir euren Platz weitervergeben können.

Datenschutz

women* in music hannover erstellt im Rahmen der Veranstaltung eine Liste der Teilnehmerinnen*, die

folgende Informationen enthält:

Teilnehmerinnen* Name, Mailadresse, (berufliche) Funktion.

Foto- und Videoaufnahmen

Vor Ort werden für die Veröffentlichung in Presseberichten/ zu Werbezwecken Foto-/Videoaufnahmen vom Veranstaltungsgeschehen gemacht. Mit der Anmeldung erklärt ihr euch mit der Verwendung der Aufnahmen zu o.g. Zwecken einverstanden.